

Aus seiner Sicht! Ökumenischer Jugendkreuzweg von Bergerfurth nach Bislich

Am vergangenen Freitag fand mit über 90 Teilnehmern der diesjährige Ökumenische Jugendkreuzweg der Weseler Gemeinde St. Johannes von Bergerfurth nach Bislich statt. Eingeladen waren vor allem alle Kommunionkinder, Firmlinge sowie alle Mitglieder der Pfarrgemeinden im Weseler Norden. Bei hervorragendem Wetter wurde der Kreuzweg mit sieben Stationen von der Kirche St. Aloysius Bergerfurth bis zur Kirche St. Johannes Bislich von dem Jugendgottesdienst-Projekt „U16“ und den Firmlingen gestaltet. Das Motto des diesjährigen Kreuzwegs lautete: „Aus seiner Sicht!“.

Die Bilder des diesjährigen Kreuzweges sind ungewöhnlich und einzigartig in der abendländischen Kunstgeschichte, denn der Betrachter nimmt gänzlich Jesu Sicht auf das Geschehen ein. Er verfolgt Szene um Szene fix durch die Augen Jesu, und das so konsequent, dass sich auch das Bildmotiv mit seinem Blick verändert. neigt, kippt. Die gewohnte Sicht ist verschoben, verdreht, die Perspektive völlig umgekehrt. Somit sieht der Betrachter Jesus nicht, weil er seinen Standpunkt einnimmt. Das irritiert, fordert dazu heraus, sich „umzusehen“, „umzudenken“, seinen Kopf „zu drehen“ und sich neu in das Bildmotiv hineinzusehen. Dieser Perspektivwechsel holt ihn aus der Rolle des distanzierten Beobachters heraus und mitten hinein in die dargestellte Szenerie. Das provoziert die eigene Standortbestimmung: auf wessen Seite stehe ich tatsächlich? Ziel ist es für die Teilnehmer dabei das eigene Leben im Licht des Glaubens zu betrachten und Standorte zu Gott, zum Glauben, zur eigenen Lebensweise zu hinterfragen und neu zu bestimmen.

Nach mehr als zwei Stunden Fußweg gab es am Ende des Kreuzweges in Bislich für alle Teilnehmer eine kleine Stärkung.

Ulrich Richartz

17.04.2011